

Shadow's Adventure

Von Yoko-Yumi

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: First Meeting	2
Kapitel 2: The reunion, five questions and their past	4

Kapitel 1: First Meeting

Robbin's Sicht

„Nach was sieht's aus?" Fragt mich Batman der neben mir am Vorsprung hockte und nun auf eine Antwort von mir wartet „Also erstens mach ich das nicht erst seit gestern durch. Aber durch dieses hässlich Make-Up würde ich sagen es sind die Schergen vom Joker aber was die tun weiß ich nicht sieht aus als würden sie was bauen" Antworte ich

Bruce wollte gerade zu einer Antwort ansetzen als eine weibliche Stimme das für ihn tat „Ja super geschlussfolgert Sherlock die bauen nämlich eine Bombe" sagte sie. Ich wollte mich gerade umdrehen um zu sehen wem diese Stimme gehört als sie zwischen uns vorbei sprinte und geradewegs in die Masse der "Joker" springt. Ich wollte sie noch schnell aufhalten aber da war es schon zu spät. Aber was ich dann sah ließ mich stutzen allein mit der Landung befördert sie fünf "Joker" an die Wand die letzten sieben schaltete sie in nicht mehr als einer Minute aus und das ohne sie richtig berührt zu haben wie geht das. Ich sah zu Bruce und bemerkte das er noch die Augen verdreht und dann zu dem Mädchen hinunter springt.

„Du lebst also doch noch" sagte er aber wesentlich überraschte als ich erwartet hab doch sie zuckte daraufhin nur mit den Schultern „ja ich finde sterben ist nicht so gut für die Gesundheit" sagte sie nach kurzem warten doch noch. „wenn ihr mich kurz entschuldigen würdet" sagt Bruce als er auf das nächste Dach springt ich verwerfe meine rechte Hand darauf daß er jetzt Alfred kontaktiert. „Und wer bist du?" Fragte ich sie, da sie ja doch das muss ich zugeben echt gut aussieht. „Glimmer" Antwortet sie mir knapp „Ich bin Robin also eigentlich heiße ich Jason aber Batman hat mich so getauft, also du kennst ihn" „ja Sherlock ich bin sein alter Saitckick hast du was dagegen" antwortet sie mir gereizt „nein, und ich bin übrigens sein neuer Saitckick" sagte ich ihr genauso gereizt zurück „das interessiert mich nicht gerade im geringsten" sagte sie mir und ignoriert mich und so warten wir beide bis Bruce wieder kommt

Als er wieder kam wendete er sich an sie „Saskia wiso bist du hier" fragte er sie. Moment sagte sie nicht eben sie heißt Glimmer ich schaute sie deshalb fragend an und diesen Blick schien sie zu bemerken den sie antwortet mir und sagt „Du glaubst doch nicht ernsthaft das ich dir mein echten Namen sage Sherlock" und nun war ich baff dieses kleine Mädchen hat also auch ein Decknamen ist sie auch eine Verbrechensbekämpferin. Sie wendete sich wieder Batman zu und antwortet ihm mit „Ami" was auch immer das heißt Batman nickte „morgen 23Uhr Bathöle sei pünktlich" antwortet er. „Hey" machte ich mich mich aufmerksam da sie mich seid vorhin so gut wie ignorierten „Die hat für dich gearbeitet die ist aber ganz schön klein geraten" „sagte ich um mich für den falschen namen zu rechnen sie steckte mir die zunge raus aber so dass Bruce es nicht sieht „der arbeitet für dich der ist aber ganz schön dumm geraten" kontert sie und holte irgendwelch Kugeln aus der Tasche dessen eine Ende sie um die Regenrinne des nächstgelegenen Hauses wirft das anderen behält sie und

der hand und zieht kurz daran durch diese Geste wird sie auf das Dach gezogen und verschwand in die Dunkelheit Gotham's „Ok du bist mir einige erklärungen schuldig Bruce “ sag ich „nein alles was du wissen wilt musst du sie fragen“ antwortet er mir und verschwand in Richtung Bathöle als ob die mir antworten würde ich kenne ja nicht Mal ihren richtigen Namen aber das ist mir jetzt auch egal ich muss jetzt erst Mal Bruce wiederfinden und dann frag ich ihn nochmals Vlleicht sagt er mir wenigstens wie sie wirklich heißt.

Saskia Sicht:

Was für ein Idiot hätte Batman sich nicht ein ordentlichen Saitckick suchen können, mich zum Beispiel. „Wiso dürfte ich ihm den nie helfen das ist so unfair“ „Tja das Leben ist halt nicht fair süße“ sagte nun eine krazige Höhe Stimme hinter mir es war ami. „was willst du?“ Fragte ich sie „das holen was mir gehört morgen Punkt 23 Uhr an unseren Platz “ sagte sie „Tja“ sprach ich ihr nach „da bin ich schon verabredet, warte lass mich Mal in meinem Kalender schauen wan ich Zeit habe“ ich löste meinen Taschenkalender aus meinem Gürtel doch sie riss ihn mir aus der hand „MORGEN 23 UHR SONST HAST DU EIN PROBLEM!“ Schrie sie mir ins Gesicht „gibst du mir jetzt Minen Kalender wieder?“ Fragte ich ruhig „ach als ob du den brauchst“ sagte sie zerriss ihn und verschwand. Neja ich brauche ihn wirklich nicht aber er hat nunmal geld gekostet und das hab ich nicht. Morgen 23 Uhr gehe ich zu Bruce in die Bathöle oder doch zu Ami zu unserem alten Treffpunkt in einer der vielen Gassen Gotham's. Ich über lege und komme auf den Entschluss das es besser ist zu Bruce zu gehen der wird mir sicher helfen und wenn nicht habe ich wirklich ein Problem. Als ich in meiner Wohnung ankam die eigentlich leer stehen sollte legte ich mich gleich schlafen. Dafür das hier vor kurzem alles fast zu Staub zerfiel sieht es hier drinnen mit den geklaurten Sachen ganz gut aus nur die ausenfassade lässt zu wünschen übrig aber da kann ich eh nichts machen sonst Wüste man ja das dass Haus nicht leer steht und Mann wüsste auch das ich existiert und das wäre für mich eher kontraproduktiv.

Kapitel 2: The reunion, five questions and their past

Ihre Sicht

Mein morgen verlief relativ normal ich schlief aus, Frühstückte, zog mich an und ging spazieren, ein üblicher morgen halt. Als ich am Wanetower angekommen bin setzte ich mich auf eine Bank in der Nähe und schloss die Augen um mich zu entspannen. Als ich gerade überlegte ob ich heute Abend doch zu Ami gehen sollte setzte sich wer neben mich. „Also wie lautet dein echter name?“ Fragte mich eine männliche und sanfte Stimme neben mir wäshalb ich widerwillig meine Augen öffnete um zu sehen wem diese Stimme gehörte. Daraufhin blickte ich in das Gesicht eines jungen mit schwarzen Haaren der mir nur allzu bekannt vorkam. Das war Robin nur ohne Maske. Wie war sein echter Name nochmal irgendwas mit J..Jay...Jason! Jason hieß er, aber was wollte der den und wie hatte er mich gefunden. „was willst du hier“ so ich da es mich interessierte was er will. „antworten“ meinte er,, auf meine Fragen und weil ich nicht hier sitzen bleiben möchte da es kalt ist und du sogar feierst lade ich dich zum Essen ein.“ „Ich friere nicht“ sagte ich obwohl ich leise mit den Zähnen klapperte. „Oh doch das tust du du hast blaue Lippen,du zittert und du klapperst mit deinen Zähnen selbst ein blinder würde merken das du feierst“ meinte er mit einem breiten Grinsen im Gesicht. Als er fertig gesprochen hatte legte er mir seine Jacke über die schultern stand auf und hielt mir die Hand hin. Kurz überlegte ich und antwortete„OK aber ich beantworte sie nur fünf deiner fragen“ und erkriff seine Hand als ich sie nahm lächelte er mich erneut glücklich an und zog mich mit sich zum nächst besten Restaurant. Meine Hand hat er aber bis wir saßen nicht los gelassen.

Dort angekommen nahmen wir uns einen Zweiertisch und bestellten, dann erkläre ich „ok Schieß los fünf Fragen ,ich versuchen sie zu beantworten doch falls ich es nicht will oder kann sag ich "weiter" dannstellst du die nächste Frage ohne nach zu fragen wieso ond warum ich sie nicht beantworten möchte oder gegebenenfalls kann“„ok wie heißt du, also dein richtiger Name“ fragte er,,„Saskia. Saskia Hagens. zweite Frage“ so ich,,„Wie hast du Bruce kennen gelernt?“ Kurz schwieg ich in Schaute auf den Tisch. Ich überlegte ob ich "weiter" sagen sollte doch ich entschied mich dagegen denn früher oder später wird er es eh herausfinden ob durch Bruce, Alfred, Ami oder mir ist dann egal. „Alsi naja ich hatte reiche Eltern, sie kamen bei einem Autounfall ums Leben, doch später stellte sich raus das es kein Unfall sondern Mord war. Seitdem lebe ich auf der Straße. Ich war damals übrigens sechs Jahre alt Balls es dich interessiert. Diejenigen die meine Eltern getötet haben waren nun hinter mir her, da ich das Geld geerbt hatte und es kam wie es kommen musste, an einem Tag war ich unaufmerksam und der Joker hat mich entführt, gefoltert und Missbrauch doch als er merkte das ich sowieso nicht nachgeben und mein Erbe nicht rausrücken würde verkaufte er mich an den Pinguin der verkaufte mich an two face und so ging das Spiel weiter und weiter bis mich damals Batman rettete und mich als seine Ziehtochter aufnahm. So fand ich auch heraus wer er wirklich war und habe ihm immer geholfen wo es nur ging. Er wollte aber meine Hilfe nie er meinte "er bräuchte meine Hilfe nicht" und "das griege er schon allein hin". Den ganzen Tag rumzitzen weil ja alles so unnütze war ihm zu helfen, bin ich abgehauen. Kämpfen könnte ich schon doch ich

habe meine Kampfkunst perfektioniert und bin jetzt hier." War meine längere Erklärung.

Jason hat irgendwann den Blick auf den Tisch gesenkt und sah mir jetzt langsam wieder in die Augen „wow das ist eine lange und traurige Geschichte“ meinte er einfühlsam. Eine Zeitlang schwiegen wir bis ich „dritte Frage“ sagte da ich das Schweigen nicht mehr länger aushalten konnte. „ok wie hast du diese Ami kennen gelernt und was will sie von dir.“ Meinte nun er als ich mir gerade eine Antwort überlegte kam die Kellnerin mit unserem Essen, als sie weg war antwortete ich „ sie war eine Freundin von mir die ich auf der Straße kennen lernte sie hatte auch keine Eltern mehr und sie war meine beste und einzige Freundin die ich je hatte, nach ein paar Monaten zeigte sie mir einen Dolch, er war reichlich verziert sie sagte sie hätte ihn von Bean geklaut, wo auch immer der den her hatte. Am Abend an dem ich verschwand um Ami nicht zu gefährden weil der Joker mir dicht auf den Versen war klauten mir den Dolch um Ami zu schützen denn hätte man herausgefunden das sie so einen wertvollen Dolch gehabt hätte, hätten einige gedacht sie hätte irgendwelche dunklen Geheimnisse und dann wäre sie so gut wie tot gewesen. Den Dolch hatte ich immer bei mir frag nicht wie ich das Geschäft habe sonst sitzen wir morgen noch hier. Diesen Dolch will Ami jetzt jedenfalls zurück da er sehr wertvoll ist. Aber auch Bean will ihn wieder und das ist zu gefährlich denn das könnte ihr Leben kosten und deswegen gebe ich ihr den nicht zurück. Deshalb ist sie auch so wütend auf mich, weil sie dachte mir ging es nie um sie oder unsere Freundschaft sondern nur um das Geld.“ Beendete ich meine Erzählungen erneut und sah ihn an „ das waren übrigens zwei Fragen du hast noch eine“ sagte ich „kann ich die für später aufheben“ fragte er mich „ok ausnahmsweise da ich mir jetzt eh schon den Mund fresselig gelabert habe und du das Essen bezahlst“ und wen er mich noch was über meine Vergangenheit fragt weiß ich nicht ob ich die Tränen dann noch zurück halten kann. So aßen wir nun schweigend weiter. Er bezahlte die Rechnung. „Soll ich dich heim bringen“ fragte er mich beim rausgehen. Ich hab ihm seine Jacke zurück „ nein danke“ antwortete ich „Bis in drei Stunden“ sagte ich und gab ihm einen Kuss auf die Wange ehe ich auf das nächste Dach sprang. Vielleicht ist er ja doch nicht so dumm dachte ich mir noch auf dem Weg nach Hause.

Dort angekommen zog ich meine "Arbeitskleidung" an nur diesmal mit meiner Lederjacke da es sonst so kalt wäre. Am liebsten hätte ich die von Jason behalten den sie roch so gut aber er brauchte sie selbst und die Blöße ihm nach der Jacke zu fragen wollte ich mir auch nicht tun dann stieg ich auf mein Motorrad das ich mir unter anderem von dem Geld meiner Eltern gekauft habe und fuhr los Richtung Bathöle.